

Materialien für die Gottesdienstliche Feier bzw. Feier zum Schulschluss

Eröffnungsgebet

Guter Gott, ein Schuljahr liegt nun hinter uns. Wir haben viel erlebt: Schönes und Trauriges, und wir haben viel gelernt: Neues, interessantes, manchmal Schweres. Wir haben es miteinander geschafft, auch wenn es nicht immer leicht war. Gut, dass wir wissen: Du bist immer bei uns gewesen. Du hast uns begleitet und geholfen, wenn es scheinbar nicht mehr weiter ging. Du magst jeden und jede von uns. Wir sind wertvoll in deinen Augen.

Für all das danken wir heute! Amen!

Hinführung zum Thema

Engel begegnen uns nicht nur in der Weihnachtszeit. In Geschäften finden sich verschiedene Darstellungen: Engel als Grußkarten mit guten Wünschen; Engel als Schlüsselanhänger; Engel als kleine Glasdeko-Figuren. Wir verbinden ganz unterschiedliche Vorstellungen damit, doch eines wird deutlich: In irgendeiner Form stehen sie gewöhnlich für etwas Gutes.

- Im Klassenzimmer: gelegte Mitte mit Engelsbild
 - Gemeinsame Schulveranstaltung: Engelsdarstellung auf geschmücktem Tisch, evtl. zusätzlich über Beamer
-

Ansätze zur Bildbetrachtung

Was fällt am Engel auf?

- Flügel: einer zeigt nach oben, einer nach unten = Gegensatzpaar Himmel und Erde/Luftig-leicht- Erdig-schwer; der Engel verbindet beides mit seinen Flügeln, gehört beiden Sphären an und kann zwischen ihnen vermitteln; in diesem Entwurf: dabei helfen, Lasten abzulegen;
- Fingerhaltung: Zeigt voraus, macht Mut, einen neuen Weg zu beschreiten
- Heiligenschein: intensives Gold – umgibt das Gesicht – vermittelt etwas davon, wie GOTT ist (=Namen der Engel in der Bibel), quasi ein erlebbarer Anteil des Göttlichen

Welche Farben begegnen im Bild?

- Gold: Steht für Gott/Transzendenz, immer im Sinne von gut, vollkommen, erstrebenswert;
 - Blau: Farbe des Himmels und des Wassers – Luft, Leichtigkeit, Bewegung, Erfrischung, lebensnotwendig, aber auch nicht das eigene menschliche Lebensumfeld im Gegensatz zur Erde: im Blau der Flügel des Engels: wiederum die Verbindung von verschiedenen Lebensbereichen
 - Rot: Farbe der Liebe, des Feuers; der Engel ist darin eingehüllt wie in ein Gewand; er handelt aus Liebe und Leidenschaft für die Menschen;
 - Grün: Das pflanzliche Element in den Kapitellen, auf dem Boden und Ärmelaufschlag: Verbindung zum Leben, der biologischen Sphäre des Wachstums der Bäume, Blätter, Blumen, Kraftvollen
-

Eingeständnis

Grundschule:

Wir versuchen an diese Schule so miteinander umzugehen, dass es allen gut geht. Leider gelingt uns das nicht immer. Wir haben gerade an einigen Beispielen gehört, was für manche Kinder schwierig war. Wo wir einander das Leben schwer gemacht haben, wo andere oder wir selbst unter Schwierigkeiten gelitten haben, das lassen wir nun hinter uns zurück! Wir nehmen uns vor, es zukünftig besser zu machen, damit es uns allen gut geht.

Weiterführende Schulen:

Wir versuchen alle, die Werte, die uns an unserer Schule wichtig sind, umzusetzen. Trotzdem kommt es vor, dass uns das nicht immer gelingt. Wir haben gerade nachgedacht, wo wir hinter unseren Vorsätzen zurückgeblieben sind und unsere Augen vor Mobbing verschlossen haben, wenn wir jemanden ausgelacht oder ausgeschlossen haben, wenn wir die Atmosphäre an der Schule gestört haben, wenn wir uns selbst und andere betrogen haben! Wo wir einander das Leben schwer gemacht haben, wo andere oder wir selbst unter Schwierigkeiten gelitten haben, das lassen wir nun hinter uns zurück! Wir nehmen uns vor, es zukünftig besser zu machen, damit es uns allen gut geht.

Oder Gebet

Grundschule:

Guter Gott, wir geben zu, dass wir nicht immer getan haben, was für uns und unsere Mitschüler:innen gut ist. Wir haben Gutes nicht getan, und schlechtes Verhalten selber gezeigt oder zugelassen. Wir sind darüber traurig und wollen es in Zukunft besser machen. Schenke uns dazu durch deine Liebe, dass wir uns in Zukunft mutig für das Gute einsetzen. Amen!

Weiterführende Schulen

Guter Gott, wir geben zu, dass wir hinter dem zurückgeblieben sind, was wir an Werten in dieser Schule leben wollen. Wir haben Gutes nicht getan, und schlechtes Verhalten selber gezeigt oder zugelassen. Wir sind darüber traurig und wollen es in Zukunft besser machen. Schenke uns dazu durch deine Geisteskraft Stärke und die Bereitschaft, mit aller Kraft für das Gute einzustehen. Amen!

Bibelstelle Mt 11, 28-30 (aus: Hoffnung für alle-Übersetzung)

Sprecher:in: Wir hören an dieser Stelle eine Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus:

„Kommt alle her zu mir, die ihr euch abmüht und unter eurer Last leidet! Vertraut euch meiner Leitung an und lernt von mir, denn ich gehe behutsam mit euch um und sehe auf niemanden herab. Wenn ihr das tut, dann findet ihr Ruhe für euer Leben. Das Joch, das ich euch auflege, ist leicht, und was ich von euch verlange, ist nicht schwer zu erfüllen.“

Segenswort/Guter Wunsch

Das Leben ist leicht, wenn Menschen einander trösten.

Das Leben ist leicht, wo Menschen einander Freude schenken.

Das Leben ist leicht, wo Menschen sich miteinander vertragen.

(fakultativ: Das Leben ist leicht, wo Menschen Gottes Nähe spüren)

Ich wünsche Dir und mir, dass in der kommenden Ferienzeit das Leben für Dich leicht und hell ist.

(fakultativ: Dazu segne dich Gott, der dich liebt und dir nahe ist alle Tage deines Lebens. Amen.)

Liedvorschläge

Anfang: Einfach spitze, dass du da bist

Danke für diesen guten Morgen, danke für diesen guten Tag

Mitte: Lasset uns gemeinsam singen, spielen...

Shalom chaverim

Viele kleine Leute

Schluss: Mutmach-Lied

Menschenbrücken-Lied

Manchmal feiern wir mitten am Tag

Geschichte „Der Engel der fragilen Brücke“ für weiterführende Schulen

Teil 1

Ein Mensch stand vor einer Brücke; auf seinem Rücken lastete ein schwerer Rucksack. Die Brücke aber war aus fragilem Material und konnte unmöglich das Gewicht eines Erwachsenen samt Rucksack tragen. Ein Schild stand am Anfang der Brücke: Die Brücke bitte nur ohne Ballast betreten! Zu Füßen dieses Schildes lag ein Haufen mit alten Rucksäcken und Tragetaschen.

Unschlüssig betrachtete der Mensch das Schild und den Haufen von alten Tragebeuteln davor. Gerne würde er über die Brücke gehen! Auf der anderen Seite der Brücke lag eine wunderschöne Insel im Sonnenschein und von Weitem konnte man Blumen, Bäume, Strände und sanft bewaldete Hügel erkennen und Menschen, die es sich dort drüben gut gehen ließen. „Was soll ich nur machen“, dachte der Mensch, „ich kann doch nicht einfach meinen Rucksack dalassen!“

Doch was war das? Ein Engel?

Eine kaum sichtbare Gestalt aus Licht stand neben dem Schild, lächelte leise und sprach: Wanderer, was trägst Du in Deinem Rucksack? Ist es so wichtig, dass Du es nicht zurücklassen kannst.

„Nun ja“, sagte der Mensch, „all die dunklen und schweren Erinnerungen dieses Jahres sind darin! Eigentlich sollte man meinen, ich wäre froh ihn loszuwerden. Aber seltsam, das ist nicht so leicht! Da steckt meine Wut, meine Enttäuschungen, mein Versagen, meine Verletzungen drinnen. Wenn ich das alles loslasse, dann kann ich niemandem mehr Vorwürfe machen, niemandem beleidigt sein, sogar mir selbst gegenüber nicht. Dann heißt es: Neu anfangen ... sich aufraffen ... Neues probieren,

und alte Verhaltensweisen ändern! Der Engel leuchtete bei dem letzten Satz auf! Wie eigenartig: Bei jedem gesprochenen Wort war der Rucksack leichter geworden.

Impuls: Auch in diesem Schuljahr hat jede und jeder von euch erlebt, dass es Dinge gab, die nicht gut waren, die weh getan haben, die verletzt haben, die enttäuscht und entmutigt haben, die Vertrauen zerstört haben... Jetzt ist ein guter Moment sich zu besinnen: Was hat mich belastet, was will ich zurücklassen?

Musik: Instrumentalstück

Teil 2

Aber das ist ja das Wunder mit den Engeln – dass sie den Menschen helfen, die Last abgeben zu können! Ohne länger zu zögern gab der Mensch dem Engel seinen alten Rucksack! Weg mit unnötigem Ballast!

Der Engel aber sagte: Geh nur, ohne Ballast kannst Du die Brücke problemlos überqueren - die goldene Insel wartet schon auf dich!

Erleichtert – im wahrsten Sinne des Wortes- betrat der Mensch die Brücke, und mit jedem Schritt wuchs die Zuversicht, dass die Zukunft Gutes bereithielt! Dass eine Zeit kam, in der er oder sie Kraft schöpfen konnte, in der Ideen, Freundschaft, Mut zum Leben, Kraft und Freude wachsen würden.

Impuls: *Auch vor euch liegt nun eine goldene Insel, die Ferienzeit. Ich hoffe, dass sie für euch zu einer guten und fruchtbaren Zeit wird. Wenn ihr möchtet, könnt ihr nun einander die Hand reichen und eine lange Menschenkette bilden, wenn ich euch gute Wünsche zuspreche.*

Geschichte „Der Engel der zarten Brücke“ für die Grundschule

Teil 1

Vor einer Brücke stand ein Kind. Es hatte auf seinem Rücken einen schweren Rucksack. Diese Brücke war jedoch sehr zart und fragil und konnte gewiss nur das Gewicht eines Kindes tragen, nicht aber beides – Kind und Rucksack - zusammen.

Sehnsüchtig schaute das Kind auf die andere Seite der Brücke, auf der eine wunderschöne Insel lag. Was sollte es nur tun.

Da sah es am Brückenanfang einen kleinen Engel stehen. Der winkte das Kind zu sich und fragte: Was hast Du denn so Schweres in deinem Rucksack? Das Kind antwortete: All die dunklen und schweren Erinnerungen, die ich in diesem Schuljahr gemacht habe. Wirklich, fragte der Engel. Magst Du mir nicht sagen, was dich so betrübt hat? Nach einer kurzen Weile sagte das Kind zögernd: Na ja, z.B. als mich die anderen ausgelacht haben, weil ich eine falsche Antwort gegeben habe und als ich die neuen Rechenaufgaben nicht verstanden habe und eine schlechte Note in der Rechen-Probe bekommen habe, obwohl ich gelernt hatte. Und dann habe ich meinen Turnbeutel verloren und Mama hat mich geschimpft. Staunend merkte das Kind, wie mit jedem Satz der Rucksack auf seinem Rücken leichter wurde.

Aber das ist ja das Wunder mit den Engeln – dass sie den Menschen die Last abnehmen können! Als dem Kind nichts mehr einfiel, sagte der Engel: Nun kannst Du mir deinen Rucksack geben, du brauchst ihn nicht mehr, er ist ganz leer.

An dieser Stelle werden die Kinder eingeladen, auf vorbereitete „Papiersteine“ aus grauem Tonpapier das aufzuschreiben, was sie als „Schwer“ in Erinnerung haben. Das wird nicht vorgelesen, sondern schweigend in einen Papierbeutel gelegt, der sich in der gestalteten Mitte befindet.

Anschließend wird Teil 2 gelesen.

Teil 2

Staunend sah das Kind hinüber zu der wundervollen Insel; nun würde es hinübergehen können, denn es fühlte sich ganz leicht und war zuversichtlich, dass die Brücke es tragen würde. Was es wohl dort alles erleben würde?

Der Engel aber sagte: Geh nur, die goldene Insel wartet schon auf dich!

Die Lehrkraft deutet, dass die goldene Insel für die goldene Ferienzeit stehen könnte, die nun vor den Kindern liegt. Sie lädt ein, das Engelbild auszumalen und in den freien Raum unter der Blüte zu schreiben, was sich die Kinder für die Ferienzeit wünschen.

Aus: Lehrerhandbuch „fragen, suchen, entdecken“ für die 2.Klasse

Ein Engel



Engel ausgemalt nach einer historischen Quelle



Quelle: Beatus-Apokalypse (Ausschnitt). Madrid, Nationalbibliothek 14-2, fol 231/234.